



Aufbauanleitung nortik scubi lite

Freizeitkajak



QR Code Aufbauvideo (scubi 1XL)



Aufbauanleitung nortik scubi lite

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein **nortik scubi lite** erworben, ein innovatives Freizeit-Faltkajak mit ausgesprochen vielfältigem Einsatz, guter Performance, kleinem Packmaß und wenig Gewicht.

Wir haben die Aufbauanleitung sehr ausführlich gehalten und jeder Schritt ist bebildert. Sie werden aber sehen, dass Sie nach 2-3 Aufbauten gar keine Anleitung mehr benötigen.

Die ersten Aufbauten sind erfahrungsgemäß etwas schwerer als dann im späteren Einsatz, wenn man das System einmal kennen gelernt hat. Die Aufbausystematik des **scubi lite** ist ausgesprochen einfach und Sie werden nach ein paar wenigen Aufbauten kaum mehr als **10 Minuten** benötigen.

Bitte nehmen Sie sich aber für den Erstaufbau trotzdem viel Zeit und gehen Sie anhand der Anleitung vor. Auch wenn das etwas Disziplin erfordert, aber es dient dem richtigen Lernen des Aufbausystems. Bitte lesen Sie die Anleitung zunächst einmal aufmerksam durch! Beginnen Sie dann erst anhand der Anleitung Schritt für Schritt mit dem Aufbau. Sie finden immer auf der rechten Seite die Erklärung zu den Bildern auf der linken Seite.

Jedes Boot wird einmal aufgebaut und kontrolliert bevor, es das Werk verlässt. Sollten Sie dennoch der Ansicht sein, dass mit Ihrem Boot etwas nicht stimmt, melden Sie sich bitte unter Angabe der Seriennummer bei uns. Die Seriennummer finden Sie auf der Bootshaut.

Bei Rückfragen zum Produkt, Aufbau oder Zubehör steht Ihnen Ihr Händler sicherlich mit Rat und Tat zur Seite. Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Hersteller – wenden. (Rufnummer +49 (0) 731 - 4007675; E-Mail: kontakt@faltboot.de).



Weitere Aufbauvideos auf unserem YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/c/faltbootde>

Ein wichtiger Hinweis vorab zu Ihrem scubi:

Bis das Boot aus der Produktion bis zu Ihnen gelangt, wird es zwangsläufig längere Zeit **in der Verpackung gelagert**, versendet und ggf. nochmals gelagert, etc.

Die Haut kann durch diese ungewöhnlichen Zustände so genannte **Knick-/ bzw. Druckstellen** aufweisen. Das wird von den installierten Halterungen, D-Ringen, Sitzen, Schenkelgurten, etc. verursacht und findet seine Ursache in genau der Lagerung in der Box.

Es können sowohl auf dem farbigen Material als auch am schwarzen Unterwasserschiff kleinere **Druckstellen** auftreten, die weiß erscheinen (so genannter **Weißbruch**). Diese **verschwinden im Laufe der Zeit**. Insbesondere wenn das Boot einige Zeit aufgebaut oder im Einsatz war. Die Haut „entspannt“ sich sozusagen wieder, vor allem unter Einfluss von Wärme.


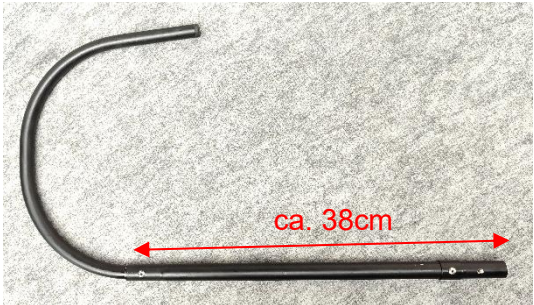

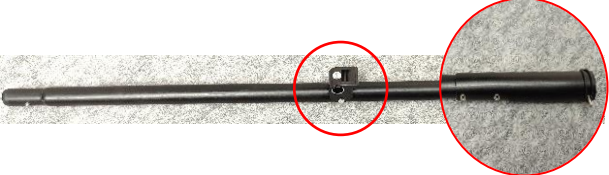




Will man diese Stellen **schnell loswerden**, kann man sie vorsichtig mit einem **Heißluftfön** etwas erwärmen.

Zwei Dinge sind uns dabei wichtig:

- Die **Funktion** ist dadurch **zu keiner Zeit beeinträchtigt**, sprich die Haut ist dadurch nicht weniger belastbar. Es kommt bei jedem Produkt vor und ist unkritisch.
- Sie können das Boot in Zukunft immer auch verpackt lagern/transportieren, etc. Diese Druckstellen entstehen nur zu Beginn im Karton unter besagtem.

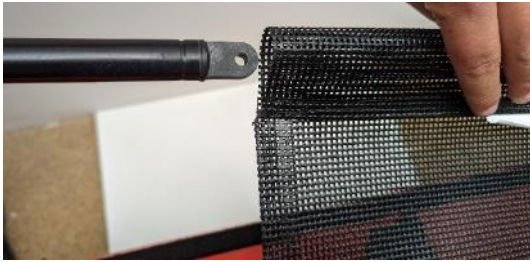
Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem neuen Boot!

1) Lieferumfang / Stückliste

#1		Scubi lite - Bugsteven
#2		Scubi lite - Hecksteven (längeres Kielstück)
#3		Scubi lite - Kielstange 1 (mit Kugel)
#4		Scubi lite - Kielstange 2 (mit Halbrohr)
#5		Scubi lite - Kielstange 3
#6		Scubi lite – Bugspant (U-förmig, schmal)
#7		Scubi lite – Heckspant (V-förmig, breit)
#8		2x Scubi lite – Sitzspant

1) Sitz - Installation

Dieser Vorgang ist **nur bei der Erstinstallation** des Bootes notwendig!
Der Sitz kann beim Abbau im Boot verbleiben.



Die **Sitzstangen** in die Laschen des **Sitztuchs** einschieben und in die **Aufnehmer** in der Bootshaut stecken.



Alle vier Enden mit je einem **Splint mit O-Ring** sichern.

*HINWEIS:
Die Splinte mit O-Ring
befinden sich im Reparatur-Set!*

2) Einsetzen des Gestänges



Bugsteven (#1) so weit wie möglich in den Bug der Haut schieben.

*TIPP:
Den Steven mit einer leichten
Drehbewegung in die Haut „einfädeln“.*



Kielstange 1 (mit Kugel) (#3) mit Bugsteven verbinden.

Diese beiden Schritte mit **Hecksteven** (#2) und **Kielstange 3** (#5) wiederholen.



Kielstange 2 (#4) (mit Halbrohr) unter dem Sitz in Richtung Heck schieben und mit **Kielstange 3 (#5)** verbinden.



Kielstange 2 (#4) (mit Halbrohr) und **Kielstange 1 (mit Kugel)** (#3) nach oben ziehen.

Kielstange 2 (#4) (mit Halbrohr) muss dabei OBEN sein.

Den Kugelkopf unterhalb des Halbrohrs einhängen.



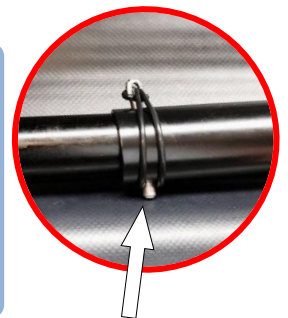
Beide Stangen **langsam** und **gleichmäßig nach unten drücken...**



...und mit dem **Splint** sichern.

TIPP:
Splint durch die Löcher in **BEIDEN** Stangen hindurchschieben.

Gummiband zum Sichern über das Rohr spannen.

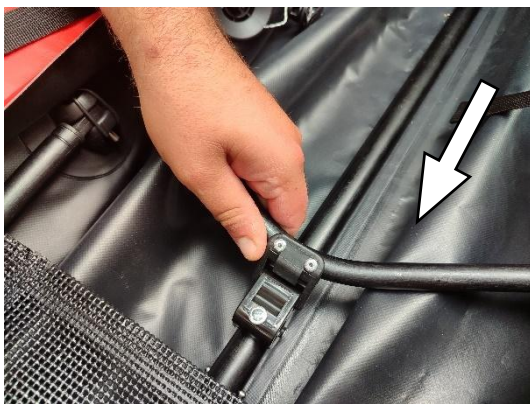


3) Einsetzen Spanten



Bugspant (#6) (*U-förmig*) auf den Kiel des **Bugstevens** aufclipsen und die Enden in die Aufnehmer der Seitenschläuche stecken.

Den Vorgang mit dem **Heckspant (#7)** (*V-förmig*) wiederholen.



Sitzspant (#8) schräg an den Aufnehmer der Kielstange ansetzen und aufrichten....



...und an den Stangen des Sitzes einclippen.

Darauf achten, dass sich der **Spant** beim Aufrichten (vor dem Einclippen) **unterhalb der Sitzhalterung** befindet.

Den Vorgang mit dem anderen **Sitzspant (#8)** wiederholen.



TIPP:

Es kann helfen, zum Einsetzen der Sitzspanten einen Splint (oder die beiden Vorderen) der Sitzhalterung zu lösen.

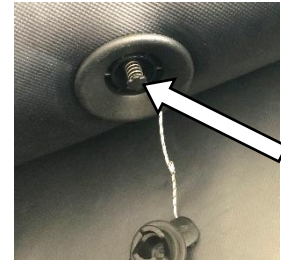
4) Hochdruckluftschläuche aufblasen

Zum **Aufpumpen** darauf achten, dass der **Stift** im Inneren des Ventils **nicht eingedrückt** ist. Ggf. durch eine Viertel Drehung herausschnellen lassen.

(Zum **Ablassen** der Luft den **Stift eindrücken** und eine Viertel Drehung machen. Das Ventil bleibt offen.)

Im Reparaturset finden Sie den **Adapter** für die Befüllventile (Diesen mit einer halben Drehung am Ventil fixieren). Idealerweise die eine Seite zu ca. 50% aufpumpen, dann die andere zu ca. 50%. Dann beide Schläuche voll aufpumpen.

Der **Betriebsdruck** liegt bei **0,25 bar**.



5) Rückenlehne / Schenkelgurte



TIPP:

Es ist sinnvoll, die Rückenlehnen für längeren Transport zu lösen, um Knickstellen zu vermeiden.



HINWEIS:

Die mitgelieferten Schenkelgurte können beim Transport in der Packtasche auch als Rucksackgurte dienen.

Für optimalen Komfort zeigt der Schwung nach innen.

6) Abbau

Der Abbau entspricht dem **Aufbau in umgekehrter Reihenfolge**.

Beim Zusammenlegen die Haut flach auslegen. Die Luft aus den **Schläuchen** dazu vollständig **entleeren** (Ggf. mit der Absaugfunktion der mitgelieferten Pumpe).

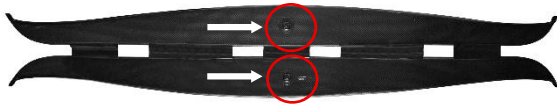
7) Installation des Drop Stitch Einlegebodens

Der optionale Drop Stitch Einlegeboden verleiht Ihrem scubi einen **sehr festen und steifen Boden**. Der Einlegeboden lässt sich **jederzeit** auch **nachträglich** bei Ihrem scubi **installieren**.

Der Boden besteht aus zwei Hälften, die in der Mitte mit einem Band verbunden sind. Dies gewährleistet die Kielstruktur und den notwendigen Tiefgang, um die guten Fahreigenschaften zu erhalten.

Grundsätzlich wird der Boden einfach in das scubi eingelegt und dann ganz normal wie immer aufgebaut. Ganz am Ende wird der Drop Stitch Boden aufgepumpt.

Die Vorgehensweise im Detail wird anhand einer teils farblich abweichender Matte (zur besseren Sichtbarkeit) **am Beispiel eines scubi 1XL** dargestellt:



Grundsätzlich ist der Boden **symmetrisch**.
Die **Befüllventile** sind an der **Oberseite** angebracht und gehören in den Heckbereich.

Die Bootshaut und den Drop Stitch Einlegeboden ausbreiten.



Einlegeboden unter dem Sitz/den Sitzen **bis in die Spitzen** in die Haut



Darauf achten dass der Boden **mittig in der Bootshaut** liegt.

Dazu -wenn nötig- die **Luftschläuche** etwas **nach oben** ziehen, um den Boden sauber positionieren können.





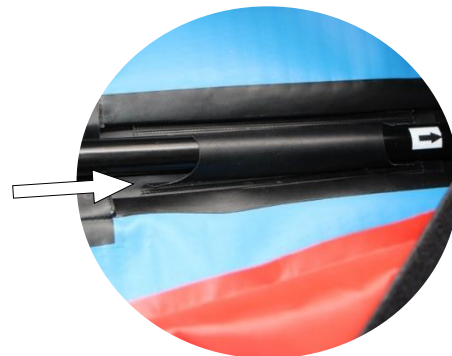
Die **mittige Position** ist auch daran erkennbar, dass die fest auf der Bootshaut aufgeschweißten **Laschen** für die **Kielstangenführung** genau **zwischen** den beiden Drop Stitch **Hälften** zum Vorschein kommen.



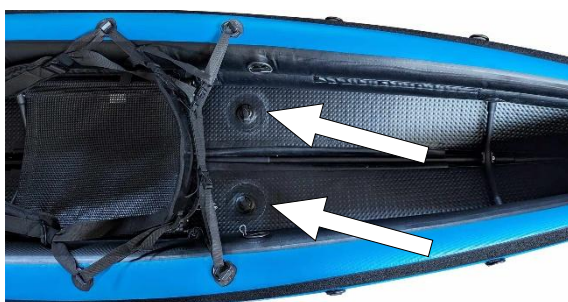
- AUFBAU -

Das **Boot** nun ganz normal **aufbauen**.

Das **Kielgestänge** wird dabei – wie sonst auch – **durch** die fest auf der Bootshaut aufgeschweißten **Laschen** **geschoben**.



Das **Kielgestänge** liegt immer **auf** dem **Verbindungsband** der beiden **Drop Stitch** **Hälften** und geht **durch** die **Laschen**.



Nachdem das **Boot fertig aufgebaut** und die **Luftschläuche** aufgepumpt sind...

...wird **der Boden** mit dem **mitgelieferten Pumpenadapter** mit einem Druck von **bis zu 0,7 bar** aufgepumpt.

TIPP:

*Wenn Sie Ihrem scubi **mehr Wendigkeit** verleihen wollen, installieren Sie zusätzlich die **foam pads** unter dem Drop Stitch Einlegeboden.*

8) Pflege / Sicherheit / Lagerung

- Tragen Sie auf dem Wasser **immer eine Schwimmweste!**
Achten Sie auf rasche **Witterungsänderungen!**
- Das Boot grundsätzlich immer von **unten am Kielgestänge tragen**, um punktuelle Belastung der Bootshaut zu vermeiden.
- Bei **längeren Touren** abends / wenn das Boot nicht mehr in Nutzung ist **Luft ablassen**. Auch wenn das Boot längere Zeit aufgebaut bleibt. Ein **dauerhaft hoher Druck** ist nicht ideal für ein Faltboot!
- Das Boot **nicht unnötig lange großer Hitze** aussetzen und/oder ggf. etwas Luft ablassen.
- Bei Einsatz im Salzwasser **unbedingt Korrosionsschutz** auf und in das **Gestänge** aufbringen! Bspw. **CorroFilm** (transparenter, wachsartiger trockener Schutzfilm). Nach Einsatz **gründlich mit Süßwasser reinigen**.
- Die **Bootshaut** ist resistent gegen Salzwasser. Trotzdem **von Zeit zu Zeit mit Süßwasser reinigen**. Sand oder kleine Kiessteine können **hohen Abrieb** im Kajak verursachen.
- Bootshaut und Gestänge nur **absolut trocken** einlagern!
- Bei **Lagerung im aufgebauten Zustand** punktuelle Auflage möglichst vermeiden. Von Zeit zu Zeit **Gestängeverbindungen prüfen**. Temperaturschwankungen können Korrosion begünstigen.



9) Reparatur

- Fall einer **Aufschürfung, Riss** oder **Loch** in der Bootshaut lässt sich dies unproblematisch mit dem **mitgelieferten Reparatur-Tape** flicken. Diese Flicker lassen sich direkt auf Tour und **ohne** weitere **Hilfsmittel** aufbringen, und halten in den meisten Fällen weit über den Tourverlauf hinaus.
 - Dazu sollte die beschädigte Stelle möglichst **trocken** und **schmutzfrei** sein.
 - Das Reparatur-Tape (besonders an Kanten und Ecken) **fest aufdrücken**.
 - Bei **Löchern** von **beiden Seiten** Reparatur-Tape aufbringen.
- Für eine **dauerhafte Reparatur** ist ein erweitertes **Reparatur-Set** mit **original Hautmaterial** in Bootsfarbe und dem entsprechenden **Kleber** im Handel erhältlich.

REPARATUR-VORGANG MIT OPTIONAL ERHÄLTLICHEN REPARATUR SET

 - **Streifen PVC/PU-Material abschneiden**. (Möglichst 1-2cm über die beschädigte Stelle hinausreichend).
 - **Ecken des Streifens abrunden**.
 - **Zu flickende Stelle und Reparaturstreifen reinigen / entfetten**.
 - **Kleber dünn** auf beide Oberflächen **auftragen**, ca. 10-15 min **antrocknen lassen**.
 - Flicker **fest** auf die zu reparierende Stelle **aufdrücken**. Wenn möglich mit einem **Heißluftfön** o.ä. **erwärmen** und **nochmals anpressen**.
 - Die Haft- und Schutzwirkung verbessert sich innerhalb weniger Stunden, wenn der **Kleber vollständig getrocknet** ist.
- Das Kajak kann kurz nach der Reparatur wieder eingesetzt werden.
- Das Boot ist mit einem **Kielstreifen** ausgestattet. Weitere **Verstärkungen** an stark beanspruchten Stellen (weitere Kielstreifen oder partielle Verstärkungen) **können angebracht werden**. Beachten Sie, dass sich die Fahreigenschaften ggf. verändern
- Zu weiteren Fragen zum Thema Reparatur wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an den Hersteller: kontakt@faltboot.de



Weitere Informationen zu Ihrem und weiteren Produkten, sowie Bezugsquellen und Downloads finden Sie jederzeit auch auf:

FALTBOOT.DE